

Datenreport zur Kultur- und Kreativwirtschaft der Metropolregion München 2016

<p>Kurzbericht über ausgewählte europäische Regionen zur Kultur- und Kreativwirtschaft – München im EU Regionenvergleich</p>

Auftraggeber:

Europäische Metropolregion München e.V.

mit Unterstützung des FilmFernsehFonds Bayern, der Landeshauptstadt
München (Kulturreferat und Referat für Arbeit und Wirtschaft),
der IHK für München und Oberbayern sowie der Handwerkskammer für
München und Oberbayern

Auftragnehmer:

Michael Söndermann

Büro für Kulturwirtschaftsforschung
Köln

Stand: 14.12.2015

INHALT

1	Einleitung.....	4
1.1	Räumliche und thematische Abgrenzung	4
1.1.1	Räumliche regionale Abgrenzung	4
1.1.2	Thematische Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft.....	5
2	Die Vergleichsregionen der EU-Kultur- und Kreativwirtschaft im statistischen Überblick	6
2.1	Die regionale Kultur- und Kreativwirtschaft im Überblick	6
2.2	Die regionale Kultur- und Kreativwirtschaft im Vergleich der Wirtschaftsgruppen	9
3	Bewertung des Fünf-Regionenvergleichs	11
4	Stellung der Region München in einem gesamteuropäischen Regionenvergleich	12
5	Anhang	16

ABBILDUNGEN

Abb. 1: Räumliche Abgrenzung der Stadtregionen nach NUTS-2 Region und Einwohnerzahl 2012	4
Abb. 2: Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Wirtschaftsgruppen.....	5
Abb. 3: Kultur- und Kreativwirtschaft München/Oberbayern im europäischen Regionenvergleich 2012 - Bruttowertschöpfung, Löhne/Gehälter, Erwerbstätige	6
Abb. 4: Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft im EU-Regionenvergleich, 2009/2012.....	8
Abb. 5: Aufstrebende Branchen in Europa, Produktivität und Wachstum, 2012	13
Abb. 6: Führende Regionen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Europa, 2012	14
Abb. 7: Die zehn stärksten Regionen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Europa, 2012	14

1 Einleitung

Die Europäische Metropolregion München e.V. (EMM) hat das Büro für Kulturwirtschaftsforschung Köln, beauftragt, einen Vergleich der Region München mit ausgewählten europäischen Regionen durchzuführen, die jeweils besondere Stärken und Profile einer regionalen Kultur- und Kreativwirtschaft aufweisen.

In Absprache mit der Auftraggeberin wurden die vier metropolitanen Vergleichsstädte Barcelona, Mailand, Amsterdam und Wien in die Auswahl einbezogen.

Damit die empirischen Befunde eine städte- und länderübergreifende Aussagequalität erlangen, wurde die von Eurostat erstellte regionale Unternehmensstatistik (SBS-Structural Business Statistics) als einheitliche statistische Datenbasis ausgewählt. Der Preis für die Einheitlichkeit der Datenbasis war die Anpassung der räumlichen und thematischen Definition an die Vorgaben der Eurostat-Datenbasis.

Die folgende Kurzauswertung stellt eine Fortschreibung des ersten Kurzberichtes¹ aus dem Jahr 2012 dar.

1.1 Räumliche und thematische Abgrenzung

1.1.1 Räumliche regionale Abgrenzung

Abb. 1: Räumliche Abgrenzung der Stadtregionen nach NUTS-2 Region und Einwohnerzahl 2012

NUTS-2 Region / Großraum	Zahl der Einwohner in 1.000
Barcelona/Cataluña	7.514.991
Mailand/Lombardia	9.700.881
Amsterdam/Noord-Holland	2.709.822
München/Oberbayern	4.430.706
Wien/Niederösterreich*	3.331.539

¹ EMM (2012). Kurzbericht über ausgewählte europäische Regionen zur Kultur- und Kreativwirtschaft – München im EU Regionenvergleich (5. Teilbericht), in: Datenreport zur Kultur- und Kreativwirtschaft der Europäischen Metropolregion München (EMM).

Hinweis: *Wien und Niederösterreich werden bei Eurostat als zwei getrennte NUTS-2 Regionen gewertet. Um einen fairen statistischen Vergleich zu ermöglichen wurde für Wien zusätzlich Niederösterreich als regionales Umfeld einbezogen.

Quelle: Eurostat NUTS-2 Regionen

Die sogenannten NUTS-2 Regionen gliedern die 28 Mitgliedstaaten der EU in „wirtschaftliche Basisregionen“, die aus Sicht der EU als wirtschaftlich lebensfähige Einheiten bewertet werden. In Deutschland entsprechen die NUTS-2 Regionen in vielen Bundesländern den Regierungsbezirken. Der Großraum München/Oberbayern wird hier entsprechend der NUTS-2 Region an Stelle der Metropolregion München in die Vergleichsanalyse einbezogen, um die statistisch einheitliche Basis nutzen zu können.

1.1.2 Thematische Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft

Die übliche thematische Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach elf Teilmärkten kann für die vorliegende europäische Regionenebene nicht angewendet werden, da die statistischen Quellen auf EU-Ebene nicht in der erforderlichen fachlichen Feingliederung (5-Steller-Wirtschaftszweige) vorliegen. Es ist jedoch möglich, stärker aggregierte Wirtschaftsgruppen, die wesentliche Teile des Wirtschaftsfeldes Kultur- und Kreativwirtschaft umfassen, statistisch auszuwerten. Dazu zählen die folgenden Wirtschaftsgruppen:

Abb. 2: Abgrenzung der Kultur- und Kreativwirtschaft nach Wirtschaftsgruppen

1. Buch-/Presseverlage (NACE-Nr. 58 mit Verlagswesen)
2. Film-/Musikwirtschaft (NACE-Nr. 59 mit Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik)
3. Rundfunkmarkt (NACE-Nr. 60 mit Hörfunk- und TV-Unternehmen)
4. Softwarewirtschaft/Informationstechnologie (NACE-Nr. 62 mit Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie)
5. Werbung und Marktforschung (NACE-Nr. 73)
6. Design u. ä. Dienstleistungen (NACE-Nr. 74 mit Design und sonstigen freiberuflichen, wissenschaftlichen und technischen Tätigkeiten)

Quelle: Wirtschaftszweigklassifikation NACE Rev.2²

Die statistischen Gruppen NACE-Nr. 62, 73 und 74 enthalten auch wirtschaftliche Aktivitäten, die nicht zur Kultur- und Kreativwirtschaft gezählt werden. Diese Aktivitäten stehen stellvertretend für diejenigen kulturwirtschaftlichen Aktivitäten, die nicht aufgenommen

² Europäische Wirtschaftszweigklassifikation, gültig für die Europäische Union und mit der deutschen Wirtschaftsklassifikation WZ-2008 identisch (bis zur 4-Steller-Ebene).

werden konnten, wie z.B. die Architektur (NACE-Nr. 71.11) oder die Kunst-/Kulturaktivitäten (NACE-Nr. 90.0 und 91.0), da ihre wirtschaftsfachliche Zuordnung nicht in der regionalen Wirtschaftsstatistik bei Eurostat ausgewiesen werden kann.

Im folgenden Abschnitt werden die statistischen Ergebnisse der Kultur- und Kreativwirtschaft in ausgewählten EU-Regionen dargestellt.

2 Die Vergleichsregionen der EU-Kultur- und Kreativwirtschaft im statistischen Überblick

2.1 Die regionale Kultur- und Kreativwirtschaft im Überblick

Abb. 3: Kultur- und Kreativwirtschaft München/Oberbayern im europäischen Regionenvergleich 2012 - Bruttowertschöpfung, Löhne/Gehälter, Erwerbstätige

EU-Region	Absolutwerte			Kennzahl je Tausend Einwohner		
	Bruttowert- schöpfung	Löhne/ Gehälter	Erwerbs- -tätige	Bruttowert- schöpfung	Löhne/ Gehälter	Erwerbs- tätige
	in Mio. € 2012	in Mio. € 2012	Anzahl 2012	in Mio. € 2012	in Mio. € 2012	Anzahl 2012
München/Oberbayern	10.370	6.182	137.410	2,3	1,4	31,0
Mailand/Lombardia	9.395	4.620	164.720	1,0	0,5	17,0
Amsterdam/Noord-Holland	6.002	3.348	100.216	2,2	1,2	37,0
Barcelona/Cataluña	4.887	2.974	110.469	0,7	0,4	14,7
Wien/Niederösterreich	3.624	2.127	61.235	1,1	0,6	18,4
Alle Regionen zusammen	34.278	19.251	574.050	1,2	0,7	20,7

Hinweis: EU-Region nach NUTS 2-Abgrenzung, Wien und Niederösterreich jeweils getrennte NUTS 2 Gebiete.
Quelle: Sonderauswertung Structural Business Statistics, Eurostat; eigene Berechnungen und Schätzungen
Michael Söndermann/Büro für Kulturwirtschaftsforschung Köln

In den fünf Auswahlregionen arbeiten insgesamt rund 574.000 Erwerbstätige in der Kultur- und Kreativwirtschaft. Sie erwirtschaften rechnerisch zusammengefasst 34,3 Milliarden Euro Bruttowertschöpfung. Mit 19,2 Milliarden Euro sind darin rund 56 Prozent an Löhnen und Gehältern enthalten.

Bezogen auf die absoluten Werte der Bruttowertschöpfung liegt die Region München mit 10,4 Milliarden Euro an der Spitze, gefolgt von der Region Mailand mit 9,4 Milliarden Euro. Die weiteren Regionen Amsterdam und Barcelona erzielen zwischen 6 und 4,9 Milliarden Euro, während die Region Wien mit rund 3,6 Milliarden die kleinste Wirtschaftsregion bildet.

Bei den Löhnen und Gehältern bleibt die absolute Rangfolge der fünf Regionen gleich: an der Spitze liegt die Region München mit 6,2 Milliarden Euro, gefolgt von Mailand mit 4,6 Milliarden Euro. Amsterdam, Barcelona und Wien folgen auf den übrigen Plätzen.

Die Rangfolge bei der Erwerbstätigkeit zeigt ein anderes Bild. Hier verfügt die Region Mailand über den größten Arbeitsmarkt. Mit rund 164.700 Erwerbstätigen liegt sie an der Spitze vor der Region München, die mit rund 137.400 Erwerbstätigen folgt. Dahinter folgen die übrigen Regionen, Amsterdam mit rund 100.000, Barcelona mit rund 110.000 und Wien mit rund 61.000 Erwerbstätigen auf den weiteren Plätzen.

Die absoluten Werte zu Bruttowertschöpfung, Löhnen/Gehältern und Erwerbstätigkeit geben jedoch noch keinen Hinweis auf die tatsächliche Stärke der Kultur- und Kreativwirtschaft im regionalen Vergleich. Deshalb werden die Daten in Relation zur Bevölkerungsstärke der jeweiligen Region betrachtet.

Danach erzielt die Region München bei der Bruttowertschöpfung den höchsten Anteilswert im Vergleich. Rund 2,3 Millionen Euro Bruttowertschöpfung je Tausend Einwohner wird in München erwirtschaftet, knapp dahinter gefolgt von der Region Amsterdam mit 2,2 Millionen Euro je Tausend Einwohner. Die Region Wien erzielt einen Wertschöpfungsbetrag je Tausend Einwohner von 1,1 Millionen Euro, die Region Mailand schafft einen Wertschöpfungsbetrag je Tausend Einwohner von 1,0 Millionen Euro und Barcelona von rund 700.000 Euro je Tausend Einwohner.

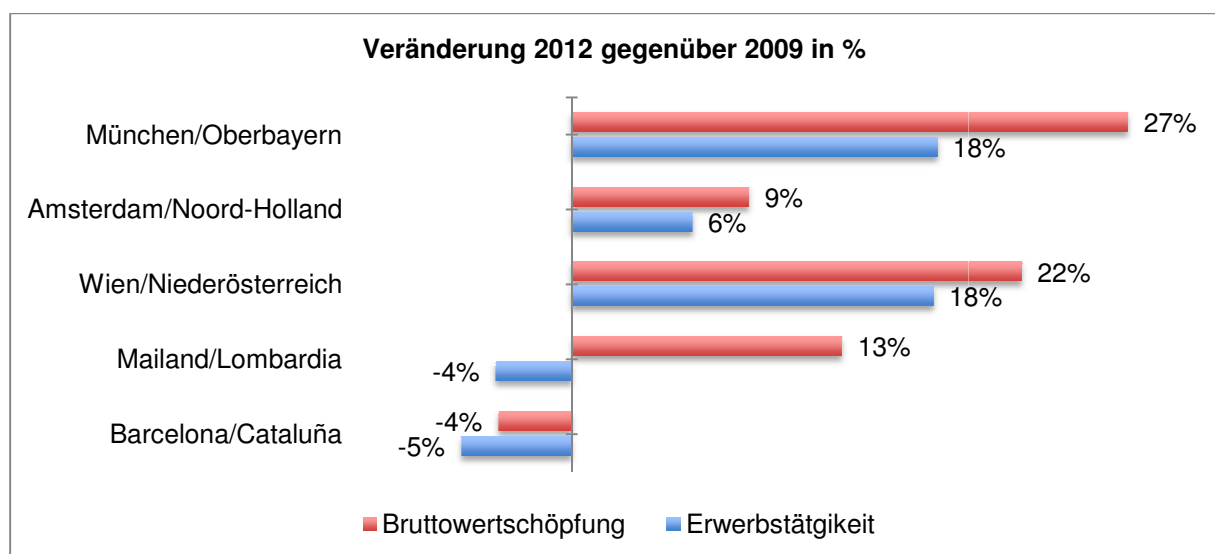
Bei der Erwerbstätigkeit erzielt die Region Amsterdam den höchsten Relativwert mit 37,0 Erwerbstätigen je Tausend Einwohner, gefolgt von der Region München mit 31,0 Erwerbstätigen je Tausend Einwohner. In den drei übrigen Regionen werden zwischen 14,7 und 18,4 Erwerbstätige je Tausend Einwohner gezählt, die in der Kultur- und Kreativwirtschaft arbeiten.

Die für München und Amsterdam ermittelten höheren Relativwerte werden auch durch die Kategorie Löhne/Gehälter bestätigt. Auf die Region München entfallen 1,4 Millionen Euro je Tausend Einwohner an Löhnen/Gehältern, auf Amsterdam 1,2 Millionen Euro, während für Wien, Mailand und Barcelona 600.000 Euro und weniger je Tausend Einwohner erzielt werden.

Insgesamt macht dieser Vergleich – bezogen auf die Einwohnerschaft der Regionen – deutlich, dass die Region München mittlerweile eine Spitzenstellung unter den fünf Vergleichsregionen einnimmt. Dieses Ergebnis ist überraschend, da München bei der letzten Untersuchung im Jahr 2012 (mit Wirtschaftsdaten von 2009) noch hinter Amsterdam an zweiter Position gelegen hatte.

Die Ursachen für die Münchner Entwicklung beruhen vor allem auf dem Wachstum, das im Zeitraum 2009 bis 2012 überproportional zugenommen hat.

Abb. 4: Entwicklung der Kultur- und Kreativwirtschaft im EU-Regionenvergleich, 2009/2012



Hinweis: EU-Region nach NUTS 2-Abgrenzung, Wien und Niederösterreich jeweils getrennte NUTS 2 Gebiete.
Quelle: Sonderauswertung Structural Business Statistics, Eurostat; eigene Berechnungen und Schätzungen Michael Söndermann/Büro für Kulturwirtschaftsforschung Köln

Die Münchner Region kann im Vergleichszeitraum die Bruttowertschöpfung um 27 Prozent steigern, die Zahl der Erwerbstätigen legt um 18 Prozent zu. Im Vergleich schafft die Region Amsterdam lediglich ein Drittel des Münchner Wachstums. Amsterdam erreicht mit 9 Prozent bei der Bruttowertschöpfung und mit 6 Prozent bei der Erwerbstätigkeit deutlich geringere Zuwachswerte.

Lediglich die Region Wien/Niederösterreich kann mit der Wachstumsdynamik der Münchner Region mithalten. Sie erzielt im Vergleichszeitraum Zuwachsraten von 16 bis 22 Prozent. Allerdings ist das absolute Ausgangsniveau der Wiener Region im Jahr 2009 sehr klein, sodass sie noch nicht mit dem Niveau Münchens oder Amsterdams mithalten kann.

Die Region Mailand zeigt ein widersprüchliches Ergebnis. Während sie bei der Bruttowertschöpfung mit einem Plus von 13 Prozent im Jahr 2012 gegenüber dem Jahr 2009

immerhin das zweitstärkste Wachstum erreicht, schrumpft die Erwerbstätigkeit im gleichen Zeitraum um 4 Prozent. Die Region Barcelona muss sowohl bei der Bruttowertschöpfung als auch bei der Erwerbstätigkeit Verluste hinnehmen, sie schrumpft in beiden Kategorien um rund 4 bis 5 Prozent.

2.2 Die regionale Kultur- und Kreativwirtschaft im Vergleich der Wirtschaftsgruppen

Die Amsterdamer **Buch-/Presseverlage** erwirtschaften rund 1 Milliarde Euro Wertschöpfung mit der Produktion von Büchern und Presseerzeugnissen. Die Münchner Region erzielt mit knapp 1,2 Milliarden Euro in der gleichen Wirtschaftsgruppe etwas mehr als die Amsterdamer Region. Während die Münchner Buch- und Verlagsprodukte und -dienstleistungen vorwiegend auf den deutschen oder deutschsprachigen Markt konzentriert sind, dürften die Amsterdamer Verlage einen erheblichen Absatz im englisch-sprachigen Markt erzielen. Denn der niederländische Markt allein würde nicht einen vergleichbar hohen Wertschöpfungsbeitrag von 1 Milliarde Euro erbringen können, wie dies der deutsche Markt für die Münchner Region ermöglicht. Insgesamt ist die Entwicklung bei den Buch-/Presseverlagen überwiegend negativ verlaufen. Dies gilt sowohl bei der Bruttowertschöpfung als auch bei der Erwerbstätigkeit. Die einzige Region, die sich vom Negativtrend absetzen kann ist Wien, die bei den Buch-/Presseverlagen Zuwächse von 11 bis 18 Prozent im Vergleichszeitraum 2009 und 2012 erzielt.

In der **Film- und Musikwirtschaft** erwirtschaftet die Region München mit rund 650 Millionen Euro einen höheren Wertschöpfungsbeitrag als die Amsterdamer Region, die vergleichbar rund 473 Millionen Euro erzielt. Hingegen verfügt Amsterdam über einen größeren Arbeitsmarkt. In der dortigen Film- und Musikwirtschaft arbeiten rund 10.000 Erwerbstätige, in München sind es rund 8.500 Erwerbstätige. Bezogen auf die Entwicklung kann München sowohl bei der Bruttowertschöpfung mit 49 Prozent in den Jahren 2009/2012, als auch bei der Erwerbstätigkeit mit 5 Prozent starke Zuwächse verzeichnen, während Amsterdam lediglich wechselhafte Entwicklungen zeigt: bei der Bruttowertschöpfung mit einem Plus von 1 Prozent in den Jahren 2009/2012 und bei der Erwerbstätigkeit mit einem Minus von 8 Prozent. Die Region Wien schneidet wiederum positiv ab und erreicht in beiden Kategorien sehr gute Werte, mit 42 Prozent bei der Bruttowertschöpfung und mit 16 Prozent bei der Erwerbstätigkeit.

Im **Rundfunkmarkt** wiederum erzielt die Region München mit einem Wertschöpfungsbeitrag von rund 1,1 Milliarden Euro einen deutlichen Vorsprung vor der Amsterdamer Region, die lediglich rund 630 Millionen Euro erreicht. Da Rundfunkmärkte ohnehin vorwiegend auf

nationale oder regionale Märkte konzentriert sind, kann Amsterdam hier keinen Vorsprung durch internationale Absätze erzielen. Die Entwicklungsraten machen deutlich, dass die Bruttowertschöpfung in Amsterdam mit 9 Prozent Zuwachs im Vergleichszeitraum erheblich zulegen kann, während die Rate in München mit 1 Prozent lediglich minimal wächst. Die Entwicklung der Arbeitsmärkte ist in beiden Regionen mit 6 bis 7 Prozent relativ gleichmäßig gewachsen. Auch hier fällt die Region Wien auf. Während sie mit 13 Prozent die höchste Bruttowertschöpfung im Vergleichszeitraum erzielt, stagniert der Arbeitsmarkt bei 0 Prozent.

Die **Softwarewirtschaft/Informationstechnologie** bildet in allen fünf Vergleichsregionen die mit Abstand größte Wirtschaftsgruppe. In der Region München erzielen die Unternehmen mit rund 5,9 Milliarden Euro den höchsten Wertschöpfungsbeitrag, gefolgt von der Region Mailand mit 4,2 Milliarden Euro und den beiden Regionen Barcelona mit rund 2,1 Milliarden Euro und Amsterdam mit rund 2,2 Milliarden Euro. Wien erreicht einen Wertschöpfungsbeitrag von mehr als 1,6 Milliarden Euro. Die starke Position Münchens und Mailands dürfte vor allem auf die Existenz der jeweils überdurchschnittlich starken Industriebranchen in den beiden Regionen zurückzuführen sein. Hier kann die Region Amsterdam keine nennenswerte und vergleichbare Industriestärke vorweisen. Die Entwicklung verläuft in fast allen Regionen positiv. Die Region München schafft einen Bruttowertschöpfungszuwachs von überdurchschnittlichen 44 Prozent im Vergleichszeitraum, während die anderen Regionen mit 22 Prozent oder weniger nur die Hälfte des Wachstums der Münchner erreichen.

Die **Werbung und Marktforschung** ist eine Domäne, die im Vergleich von den Regionen Mailand und Amsterdam angeführt wird. Mit mehr als einer Milliarde Euro Wertschöpfungsbeitrag liegen Mailand und Amsterdam mit deutlichem Abstand vor der Region München, die lediglich rund 677 Millionen Euro erzielt. In dieser Wirtschaftsgruppe muss München sogar die Region Barcelona (rund 900 Millionen Euro) als stärkere Konkurrentin anerkennen. München befindet sich zusammen mit Wien in der Schlussgruppe des Rankings.

In der Vergleichsgruppe **Design u. ä. Dienstleistungen** bilden Amsterdam mit rund 655 Millionen Euro und München mit 797 Millionen Wertschöpfung lediglich die mittlere Gruppe. Hier steht die Region Mailand mit weitem Abstand und einem Wertschöpfungsbeitrag von knapp 1,7 Milliarden Euro an der Spitze der fünf Regionen. Die überragende Stellung Mailands wird auch am Umfang des Arbeitsmarktes in der Designbranche sichtbar. Rund 49.000 Erwerbstätige kann diese Branche finanzieren, während in den anderen Regionen jeweils zwischen 14.000 und 21.000 Erwerbstätige in der Designbranche tätig sind. Hinsichtlich der Wachstumsdynamik jedoch liegt München wieder deutlich vor allen anderen Vergleichsregionen. Mit einem Plus von 92 Prozent bei der Bruttowertschöpfung und einem

Plus von 84 Prozent bei der Erwerbstätigkeit wächst die Gruppe Design u. ä. Dienstleistungen mehr als doppelt so schnell wie in der Region Amsterdam, die beim Entwicklungsranking vor Mailand an zweiter Position liegt. Amsterdam erzielt 46 Prozent Zuwachs bei der Bruttowertschöpfung und 28 Prozent bei der Erwerbstätigkeit. Mailand kann hier mit einem Zuwachs von 24 Prozent bei der Bruttowertschöpfung und sogar einem Minus von 4 Prozent bei der Erwerbstätigkeit nicht mehr mithalten.

3 Bewertung des Fünf-Regionenvergleichs

Die vergleichende Betrachtung der fünf Kultur- und Kreativwirtschaftsregionen soll abschließend im Licht der jeweils nationalen Stellung bewertet werden. Gemessen an den Wertschöpfungsbeiträgen der jeweiligen Kultur- und Kreativwirtschaftsregionen nimmt die Region Wien eine absolute Spitzenstellung ein. Denn rund 57 Prozent der gesamten österreichischen Kultur- und Kreativwirtschaft wird in Wien (einschließlich Niederösterreich) erwirtschaftet. Eine solch dominante Stellung einer Region im nationalen Kontext ist nur von wenigen anderen Regionen bekannt, wie zum Beispiel der Île-de-France mit Paris als absolutem Oberzentrum der nationalen französischen Kultur- und Kreativwirtschaft.

Die Region München hingegen agiert in einem stark konkurrierenden Feld von fast gleichwertigen regionalen Kultur- und Kreativwirtschaftszentren in Deutschland mit Berlin, Hamburg, Köln/Düsseldorf oder Frankfurt/Rhein-Main. So erreicht die Region München lediglich einen prozentualen Anteil von 12 Prozent an der Bruttowertschöpfung der deutschen Kultur- und Kreativwirtschaft. Es ist jedoch zu vermuten, dass München innerhalb des innerdeutschen Regionenvergleichs die stärkste Kultur- und Kreativwirtschaftsregion sein dürfte. Denn die Region München wird – gemessen an der Zahl der Erwerbstätigen in der europäischen Kultur- und Kreativwirtschaft – als stärkste deutsche Kultur- und Kreativwirtschaftsregion analysiert, wie das folgende Kapitel deutlich macht.

Die Regionen Barcelona, Amsterdam und Mailand erreichen prozentuale Werte von 21 bis 29 Prozent der regionalen Kultur- und Kreativwirtschaft an der jeweiligen nationalen Gesamtwirtschaft. Während die Region Barcelona mit der Region Madrid sicherlich einem gleichwertigen Konkurrenten gegenüberstehen dürfte, können die beiden anderen Regionen Mailand und Amsterdam vermutlich den Titel der jeweils national bedeutsamsten Standorte für sich in Anspruch nehmen. Sie werden im eigenen Land wahrscheinlich mit keiner nennenswerten regionalen Konkurrenz in der Kultur- und Kreativwirtschaft rechnen müssen.

Hier steht die Region München als ein regionaler, aber national bedeutsamer Player in der Kultur- und Kreativwirtschaft in Deutschland in einem völlig anderen Konkurrenzfeld. Da jedoch auch die anderen deutschen Regionen vermutlich noch vorwiegend auf die starken innerdeutschen Märkte der Kultur- und Kreativwirtschaft ausgerichtet sind, könnte die Münchner Kultur- und Kreativwirtschaftsregion eine erhebliche Wachstumsdynamik entfachen, wenn sie sich die Region Amsterdam zum Vorbild nimmt. München hat starke künstlerische und kreative Produktionskerne, die im innerdeutschen Wettbewerb gewachsen sind. Jetzt kann eine neue Dekade der europäischen oder internationalen Ausrichtung der Münchner Kultur- und Kreativwirtschaftsregion folgen.

4 Stellung der Region München in einem gesamteuropäischen Regionenvergleich

Die folgenden Befunde basieren auf einer Studie³, die von der EU Kommission beauftragt und im Jahre 2014 veröffentlicht wurde. Die Autoren der Studie haben die zehn wichtigsten aufstrebenden Märkte ermittelt, die mit ihrer Entwicklung für die Europäische Gemeinschaft von besonderer Bedeutung sind. Zusätzlich wurden in der Studie alle Basisregionen (NUTS 2-Gebiete) der 28 EU-Staaten hinsichtlich ihrer wirtschaftlichen Stärke geprüft.

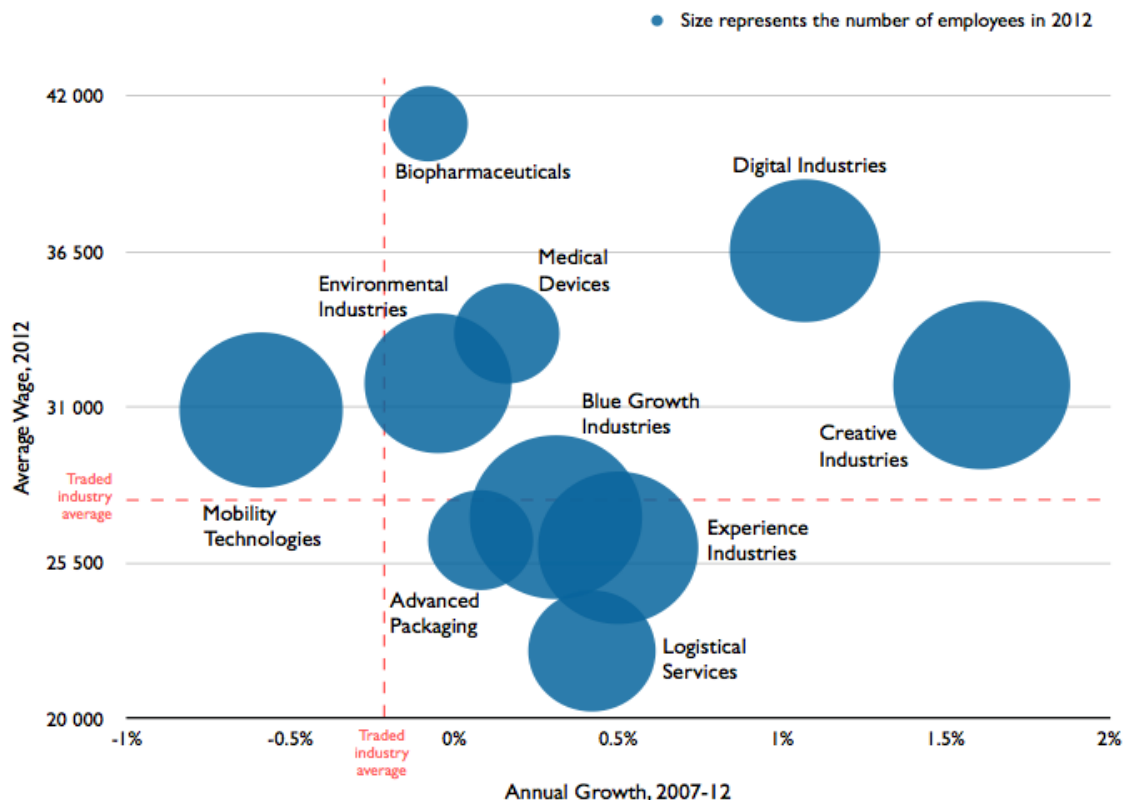
Die Ergebnisse der Studie werden in Bezug auf die europäischen Creative Industries und die Stellung der Münchner Region kurz zusammengefasst.

Die EU Kommission hat rund 10 sogenannte aufstrebende (emerging) Industrien ausgemacht, die in den nächsten Jahren als Wirtschaftstreiber die Wirtschaft in Europa voranbringen sollen. Zu diesen aufstrebenden Industrien zählen auch die **Creative Industries**. Andere Industries sind z. B. die Biopharmaceuticals, Blue Growth Industries, Digital Industries, Experience Industries oder Mobility Technologies. Die größten Industrien wie die Creative Industries mit rund 12 Millionen Erwerbstätigen, die Blue Growth Industries mit 11,8 Millionen Erwerbstätigen oder die Mobility Technologies mit 10,7 Millionen Erwerbstätigen entwickeln sich in unterschiedliche Richtungen. Die folgende Abbildung macht deutlich, dass die Creative Industries mit einem durchschnittlichen Wachstum von mehr als 1,5 Prozent pro Jahr (2007-2012) die stärkste Wachstumsdynamik (Zuwachs der Erwerbstätigen) aufweist. Im Gegensatz dazu schaffen die beiden kleineren Industrien Biopharmaceuticals und Digital Industries die höchste Produktivität. Diese wird gemessen

³ European Cluster Observatory (2014). European Cluster Panorama 2014. Report prepared by: Christian Ketels and Sergiy Protsiv, Center for Strategy and Competitiveness, Stockholm School of Economics.

am Durchschnittseinkommen, das im Jahr 2012 in den Biopharmaceuticals bei rund 41.000 Euro liegt und in den Digital Industries bei 36.500 Euro. Die folgende Abbildung zeigt ebendiese zehn aufstrebenden Branchen in Europa.

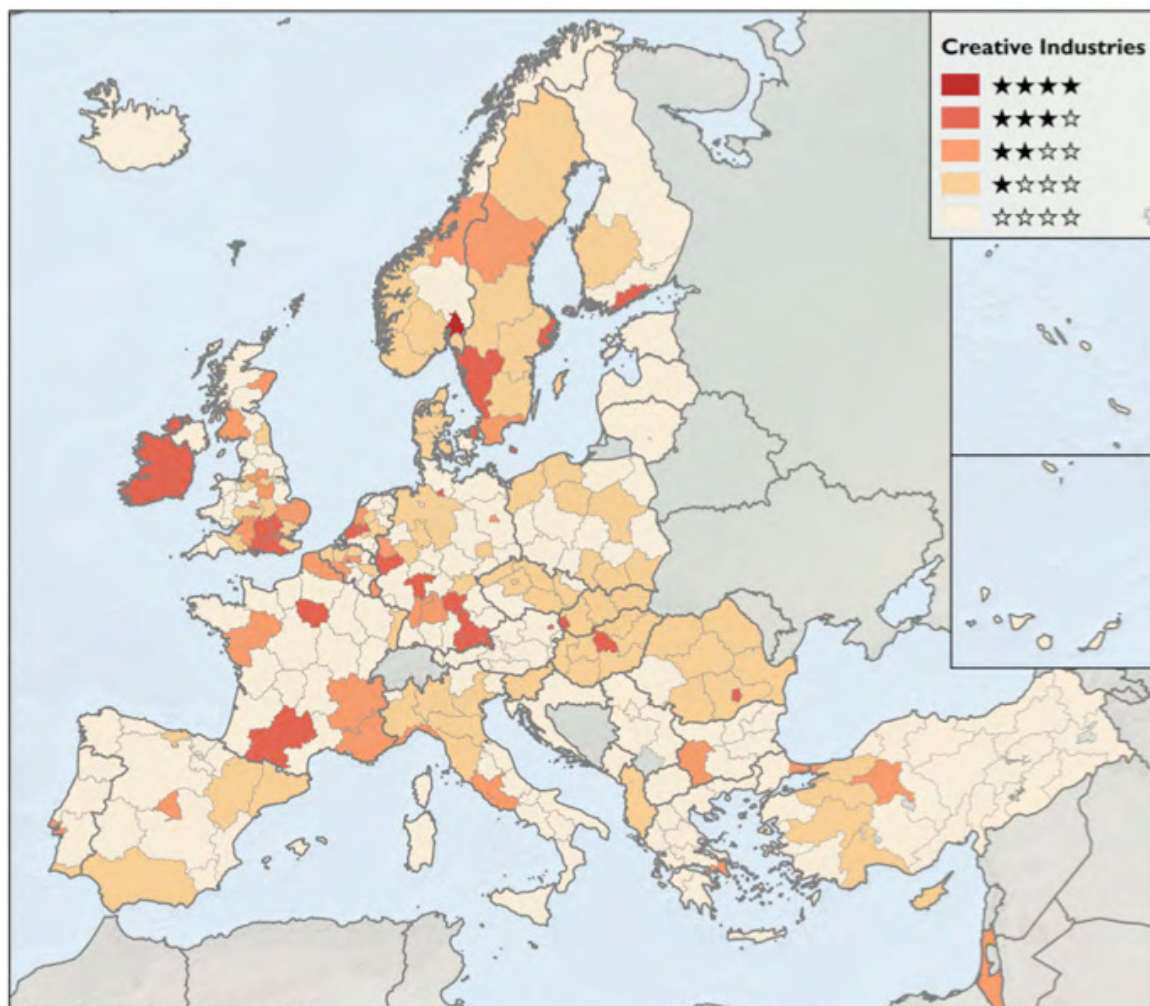
Abb. 5: Aufstrebende Branchen in Europa, Produktivität und Wachstum, 2012



Quelle: European Cluster Observatory 2014, S. 21

Die Stärke der regionalen Cluster der Kultur- und Kreativwirtschaft im europäischen Vergleich ist sehr schön an der Abbildung der geografischen Karte zu erkennen, und der darauf folgenden Abbildung mit den tabellarischen Angaben zu entnehmen. Heraus ragt die Metropolregion Oslo wegen der extrem hohen durchschnittlichen Erwerbseinkommen (Average Wage), das von den Autoren dieser Studie als Produktivitätsindikator verwendet wird. Zusätzlich ist die jährliche Wachstumsrate der Zahl der Erwerbstätigen mit 7,7 Prozent überdurchschnittlich hoch. Die Metropolregion Oslo wird deshalb als einzige europäische Region mit vier Sternen bewertet. Zu den Drei-Sterne-Regionen zählen unter anderem Paris, London und München.

Abb. 6: Führende Regionen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Europa, 2012



Quelle: European Cluster Observatory 2014, S. 41

Abb. 7: Die zehn stärksten Regionen der Kultur- und Kreativwirtschaft in Europa, 2012

#	Region	Name	Largest city	Employees 2012	Location Quotient 2012	Average Wage 2012	Annual Growth 2007-2012	Stars
1	NO01	Oslo og Akershus	Oslo	86 079	1.93	92 821	7.72%	4
2	FR10	Île de France	Paris	677 815	1.97	54 298	0.39%	3
3	UKI1	Inner London	Inner London	526 964	2.68	53 394	2.54%	3
4	DE21	Oberbayern	München	195 925	1.35	46 679	4.12%	3
5	UKJ1	Berks, Bucks and Oxon	Oxford	177 116	2.15	45 342	0.67%	3
6	UKI2	Outer London	Outer London	169 751	1.83	45 417	-0.07%	3
7	DE71	Darmstadt	Frankfurt am Main	161 183	1.36	46 885	1.03%	3
8	HU10	Kozep-Magyarors.	Budapest	160 493	1.92	10 074	17.98%	3
9	SE11	Stockholm	Stockholm	143 098	2.43	51 342	4.33%	3
10	UKJ2	Surrey, E and W Sussex	Brighton	142 836	1.97	39 059	0.16%	3

Quelle: European Cluster Observatory 2014, S. 40

Für die Bewertung im europäischen Vergleich ist es wichtig, die Positionen der EU Kommission zu kennen. Im Fokus der mittelfristigen wirtschaftlichen Beobachtung der EU Kommission stehen regionale Cluster, die besonders starke Indikatoren in einzelnen Industrien aufweisen. Die Wirtschaftspolitiker der Kommission erhoffen sich von diesen „neuen“ Wirtschaftsclustern in den verschiedenen Regionen Europas eine Sogfunktion für andere Branchen und Regionen.

Innerhalb der Creative Industries Cluster zählen London und Paris erwartungsgemäß zu den stärksten Standorten, da sie bereits wegen ihrer Größe und als zentrale Regionen für das jeweilige Land einen „natürlichen“ Vorsprung haben.

Die Metropolregion München hingegen hat sich innerhalb der föderalistischen und dezentralen Struktur Deutschlands entwickelt. Diese regional geprägte Wirtschaftsstruktur hat in der Bundesrepublik eine ganze Reihe von überregional starken Clustern hervorgebracht, wie z.B. die Automotive Cluster oder die IT Cluster, die europaweit bekannt sind. Vor diesem Hintergrund ist es umso bemerkenswerter, dass die Creative Industries der Metropolregion München nach Ansicht der EU Kommission neben London und Paris zu den zehn stärksten Clustern in Europa zählt.

Fazit

Die Trends dieser Analyse zeigen deutlich die wirtschaftliche Potenz der Kultur- und Kreativwirtschaft in der Metropolregion München. Erneut erreicht sie überragende Werte. So sind beispielsweise die wirtschaftlichen und beschäftigungsbezogenen Wachstumszahlen wiederum deutlich besser als im Bundesdurchschnitt.

Zu beobachten sind innerhalb der Kultur- und Kreativwirtschaft Strukturverschiebungen beispielsweise vom Teilmarkt Verlag hin zum Teilmarkt Rundfunk.

Vergleicht man die Metropolregion München auf europäischer Ebene, so stellt sie sich als eines der stärksten Cluster der Creative Industries dar.

Dies lässt den Schluss zu, dass es nunmehr an der Zeit zu sein scheint, München neben den Europäischen Metropolregionen wie etwa London oder Paris, deutlicher in den Fokus der internationalen Wahrnehmung zu rücken – auch über Europa hinaus. Dabei sei beispielsweise an asiatische Zentren wie Beijing, Shanghai, Hongkong oder Shenzhen gedacht, mit deren Wachstumsdynamik im Bereich der Creative Industries München durchaus mithalten kann.

5 Anhang

Tab. 1: Kultur- und Kreativwirtschaft München/Oberbayern im europäischen Regionenvergleich 2012 - Bruttowertschöpfung, Löhne/Gehälter, Erwerbstätige

Region	Absolutwerte			Kennzahl je Tausend Einwohner		
	Bruttowert- schöpfung	Löhne/ Gehälter	Erwerbs- tätige	Bruttowert- schöpfung	Löhne/Gehälter	Erwerbs- tätige
	in Mio. € 2012	in Mio. € 2012	Anzahl 2012	in Mio. € 2012	in Mio. € 2012	Anzahl 2012
München/Oberbayern	10.370	6.182	137.410	2,3	1,4	31,0
Mailand/Lombardia	9.395	4.620	164.720	1,0	0,5	17,0
Amsterdam/Noord-Holland	6.002	3.348	100.216	2,2	1,2	37,0
Barcelona/Cataluña	4.887	2.974	110.469	0,7	0,4	14,7
Wien/Niederösterreich	3.624	2.127	61.235	1,1	0,6	18,4
Alle Regionen zusammen	34.278	19.251	574.050	1,2	0,7	20,7

Hinweis: EU-Region nach NUTS 2-Abgrenzung, Wien und Niederösterreich jeweils getrennte NUTS2 Gebiete.
Quelle: Sonderauswertung Structural Business Statistics, Eurostat; eigene Berechnungen und Schätzungen Michael Söndermann/Büro für Kulturwirtschaftsforschung Köln

Tab. 2: Kennzahlen zur Kultur- und Kreativwirtschaft München/Oberbayern im europäischen Regionenvergleich 2012

Region	Anteil Region an Staat			Anteils- und Veränderungswerte		
	Bruttowert- schöpfung	Löhne/ Gehälter	Erwerbs- tätige	Lohn/Gehalt je Erwerbstätige	Veränderung Bruttowert- schöpfung	Veränderung Erwerbs- tätige
	in % 2012	in % 2012	in % 2012	in Tsd. € 2012	in % 2012/2009	in % 2012/2009
München/Oberbayern	12%	14%	11%	45,0	27%	18%
Mailand/Lombardia	29%	35%	29%	28,0	13%	-4%
Amsterdam/Noord-Holland	28%	30%	29%	33,4	9%	6%
Barcelona/Cataluña	21%	21%	21%	26,9	-4%	-5%
Wien/Niederösterreich	57%	63%	56%	34,7	22%	18%
Alle Regionen zusammen	20%	22%	20%	33,5	14%	4%

Hinweis: EU-Region nach NUTS 2-Abgrenzung, Wien und Niederösterreich jeweils getrennte NUTS2 Gebiete.
Quelle: Sonderauswertung Structural Business Statistics, Eurostat; eigene Berechnungen und Schätzungen Michael Söndermann/Büro für Kulturwirtschaftsforschung Köln

Tab. 3: Kultur- und Kreativwirtschaft München/Oberbayern im europäischen Regionenvergleich 2012 – Detailgliederung nach Wirtschaftsgruppen

Wirtschaftsgruppe EU-Region	Absolutwerte			Kennzahl je Tsd. Einwohner		
	Bruttowert- schöpfung	Löhne/ Gehälter	Erwerbs- tätige	Bruttowert- schöpfung	Löhne/ Gehälter	Erwerbs- tätige
	in Mio. € 2012	in Mio. € 2012	Anzahl 2012	in Mio. € 2012	in Mio. € 2012	Anzahl 2012
J58 - Verlagswesen	1.200	719	19.610	0,3	0,2	4,4
J59 - Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	650	336	8.547	0,1	0,1	1,9
J60 - Rundfunkveranstalter	1.131	388	6.769	0,3	0,1	1,5
J62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	5.916	3.951	70.451	1,3	0,9	15,9
M73 - Werbung und Marktforschung	677	526	17.123	0,2	0,1	3,9

M74 - Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	797	262	14.910	0,2	0,1	3,4
München/Oberbayern	10.370	6.182	137.410	2,3	1,4	31,0
J58 - Verlagswesen	1.099	709	14.859	0,1	0,1	1,5
J59 - Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	368	123	5.869	0,0	0,0	0,6
J60 - Rundfunkveranstalter	957	403	8.495	0,1	0,0	0,9
J62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	4.205	2.199	64.178	0,4	0,2	6,6
M73 - Werbung und Marktforschung	1.058	635	22.356	0,1	0,1	2,3
M74 - Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	1.708	552	48.963	0,2	0,1	5,0
Mailand/Lombardia	9.395	4.620	164.720	1,0	0,5	17,0
J58 - Verlagswesen	1.009	543	12.943	0,4	0,2	4,8
J59 - Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	473	242	10.320	0,2	0,1	3,8
J60 - Rundfunkveranstalter	634	335	6.192	0,2	0,1	2,3
J62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	2.218	1.391	30.647	0,8	0,5	11,3
M73 - Werbung und Marktforschung	1.012	578	22.719	0,4	0,2	8,4
M74 - Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	655	259	17.395	0,2	0,1	6,4
Amsterdam/Noord-Holland	6.002	3.348	100.216	2,2	1,2	37,0
J58 - Verlagswesen	671	436	12.564	0,1	0,1	1,7
J59 - Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	344	158	7.630	0,0	0,0	1,0
J60 - Rundfunkveranstalter	222	199	5.067	0,0	0,0	0,7
J62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	2.092	1.265	40.113	0,3	0,2	5,3
M73 - Werbung und Marktforschung	897	597	23.979	0,1	0,1	3,2
M74 - Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	661	319	21.116	0,1	0,0	2,8
Barcelona/Cataluna	4.887	2.974	110.469	0,7	0,4	14,7
J58 - Verlagswesen	565	346	7.489	0,2	0,1	2,2
J59 - Herstellung, Verleih und Vertrieb von Filmen und Fernsehprogrammen; Kinos; Tonstudios und Verlegen von Musik	226	85	4.377	0,1	0,0	1,3
J60 - Rundfunkveranstalter	326	237	3.537	0,1	0,1	1,1
J62 - Erbringung von Dienstleistungen der Informationstechnologie	1.635	1.046	24.774	0,5	0,3	7,4
M73 - Werbung und Marktforschung	653	337	15.009	0,2	0,1	4,5
M74 - Sonstige freiberufliche, wissenschaftliche und technische Tätigkeiten	218	76	6.049	0,1	0,0	1,8
Wien/Niederösterreich	3.624	2.127	61.235	1,1	0,6	18,4
Alle 5 EU-Regionen zusammen	34.278	19.251	574.050	1,2	0,7	20,7

Hinweis: EU-Region nach NUTS 2-Abgrenzung, Wien und Niederösterreich jeweils getrennte NUTS2 Gebiete.

Quelle: Sonderauswertung Structural Business Statistics, Eurostat; eigene Berechnungen und Schätzungen Michael Söndermann/Büro für Kulturwirtschaftsforschung Köln